



PROTOKOLLAUSZUG

zum

AUSSCHUSS FÜR WIRTSCHAFT, KULTUR UND VERWALTUNG

am Dienstag, 15.02.2011

ÖFFENTLICH

TOP 1

Tätigkeitsbericht Museum Ludwigsburg 2010

Vorl.Nr. 046/11

Beratungsverlauf:

Frau Dr. **Hollwedel** (FB Kunst und Kultur) berichtet mit Verweis auf die Vorl. Nr. 046/11 über die Aufgaben und Angebote des städtischen Museums. Sie stellt die Haushaltsansätze der Jahre 2008 bis 2010 vergleichend gegenüber und informiert über die Entwicklungen bei Personal und Auszubildenden, bei den durchgeführten Ausstellungen und Veranstaltungen sowie bei den Öffnungszeiten und Besucherzahlen. Weiter gibt sie einen Ausblick auf geplante Kooperationen und Ideen zur Gewinnung von zusätzlichen Besuchern und Mitgliedern des Freundesvereins. Abschließend zeigt sie künftige Entwicklungschancen in Zusammenhang mit dem Neubau des Museums und der Zusammenführung mit Touristinfo und Kunstverein auf.

OBM **Spec** bringt die Idee ins Gespräch, im neuen Museum der aktuellen und zukünftigen Stadtentwicklung einen Ausstellungsraum zu widmen und dort auch eine Bürgerwerkstatt zu integrieren. Die Idee müsse selbstverständlich zuerst diskutiert und geprüft werden und sei derzeit nur als Denkanstoss zu verstehen.

Das Gremium lobt einmütig den kompakten und zielgerichteten Bericht der Museumsleiterin. Besonders erwähnt werden die hervorragende Bewältigung der Doppelbelastung aus konzeptionellen Arbeiten am Museumsneubau und Aufrechterhaltung des laufenden Betriebs sowie die Vernetzung mit der Bürgergesellschaft und die Einbindung eigenverantwortlich agierender Ehrenamtlicher. Das Gremium erhofft übereinstimmend, dass der neue Museumsstandort in Zukunft die ohnehin positive Bilanz weiter verbessere.

Die Stadträtinnen **Kopf** und **Schneller** signalisieren grundsätzliches Interesse an der von OBM Spec angesprochenen Idee und wollen diese an anderer Stelle vertieft diskutieren.

Stadtrat Dr. **Heer** hingegen hält fest, dass es aus seiner Sicht in Ludwigsburg bereits genügend Raum für kommunalpolitische Themen gebe und das Museum den Kunstschaffenden vorbehalten bleiben solle. Er schlägt alternativ vor, die Graphiksammlung umfangreicher zu präsentieren.

Im Anschluss an die Aussprache kündigt OBM **Spec** eine Baustellenbesichtigung vor einer der nächsten Gemeinderatssitzungen an.

Abweichender Beschluss:

Der Fachbereich Kunst und Kultur wird beauftragt, konzeptionelle Vorstellungen für eine Fortschreibung des Projektes "Kunst im öffentlichen Raum" zu erarbeiten, welche dem Gemeinderat im 2. Quartal 2011 zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden. Dabei soll auch auf die Möglichkeiten eingegangen werden, wie unter Einbeziehung von Mäzenatentum den derzeit knappen Spielräumen des Haushalts Rechnung getragen werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der abweichende Beschluss wird mit 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

Nicht anwesend: Stadtrat Weiss (unentschuldigt)

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

Beratungsverlauf:

Die Anträge Vorl. Nr. 087/08, 639/08 und 352/09 werden mit der Vorl. Nr. 055/11 beantwortet und sind damit erledigt.

Frau **Richert** und Herr **Raithe** (FB Kunst und Kultur) geben Bezug nehmend auf die Vorl. Nr. 055/11 einen Rückblick auf die Entstehungsgeschichte des Skulpturenprojekts 2009. Sie erinnern an die ausgestellten Arbeiten und deren Standorte sowie die begleitend durchgeführten Kunstvermittlungs-Angebote. Positiv sei insbesondere die Möglichkeit zur Begegnung mit Kunst im öffentlichen Raum wahrgenommen worden sowie die Positionierung Ludwigsburgs als Kulturstadt. Der FB Kunst und Kultur schlägt daher vor, eine Fortschreibung des Konzeptes zu erarbeiten, die dann wiederum dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werde.

Stadtrat Dr. **Schwytz** erklärt, die CDU-Fraktion sei sich uneinig. Ein Teil sehe in haushaltstechnisch schwierigen Zeiten wichtigere Aufgaben als die Fortsetzung eines Kunstprojekts. Der andere Teil plädiere für eine vorsichtige Weiterentwicklung und die Einwerbung von Mäzenen, um die Kosten zu dämpfen. Die Beibehaltung des Kunstbeirats werde in Frage gestellt. Auf jeden Fall müsse vor einer Entscheidung über das weitere Vorgehen eine Kostenübersicht aufgestellt werden.

Stadträtin **Schittenhelm** will eine eventuelle Fortschreibung des Konzeptes in jedem Fall qualitativ angehen. Wenn man sich für eine Fortführung des Projekts entscheide, müsse diese auch regionale Ausstrahlungskraft bekommen. Sie regt an eine Vernetzung mit der Kulturregion zu prüfen und die Bürgerschaft stärker in das Projekt einzubinden. Wichtig sei ihr auch, dass die Öffentlichkeitsarbeit nicht vernachlässigt werde. Nur wenn diese Punkte beachtet würden, könne man sichergehen, dass die Wirkung des Projekts nicht verpuffe und den Einsatz vom Mitteln bei gleichzeitigen Defiziten beispielsweise in der Grünpflege rechtfertigen.

Stadträtin **Schneller** berichtet, dass auch bei den Freien Wählern die Meinungen auseinander gingen. Für heute sei ihr wichtig, dass man mit dem Beschluss zur Ziffer 1 des Beschlussvorschlages noch keine Vorentscheidung treffe und vor allem keine Mittel freigebe. Für eine eventuelle Weiterentwicklung regt sie mit Rücksicht auf die angespannte Haushaltslage an, vorhandene Kunstwerke wie beispielsweise die Eiserne Psyche in das Skulpturenprojekt mit einzubeziehen.

Stadtrat Dr. **Vierling** unterstützt nachdrücklich die Fortführung des Skulpturenprojekts im Jahr 2013. Kreative Entwicklungen bedürften regelmäßig neuer Impulse und er sei bereit hierfür auch Haushaltsmittel zu investieren. Zudem sei er überzeugt, dass es sich für Ludwigsburg lohne, wieder Gastgeber eines Kunstprojekts mit regionaler Ausstrahlung und Bedeutung zu sein.

Stadträtin **Klett-Heuchert** spricht ergänzend eine engere Zusammenarbeit mit dem Kunstverein an.

Stadtrat Dr. **Heer** erklärt, auch die FDP-Fraktion wolle das Skulpturenprojekt fortführen. Bei der Auswahl der Objekte solle allerdings künftig stärker der Geschmack und das ästhetische Empfinden der Bürgerschaft berücksichtigt werden. Auch er schlägt vor, vorhandene Kunstwerke in das Projekt einzubeziehen und Sponsoren hierfür zu suchen. Letztere könne man eventuell durch die Benennung eines Raums im neuen Stadtmuseum werben.

Ebenfalls für eine Fortführung des Projekts spricht sich Stadtrat **Hillenbrand** aus. Auch in Zeiten knapper Kassen „lebe der Mensch nicht vom Brot alleine“. Allerdings müsse die finanzielle Situation berücksichtigt werden und das Projekt gegebenenfalls in reduzierter Form realisiert werden.

Auf Nachfrage von Stadträtin **Kopf** informiert Frau **Richert** kurz über den Stand der Überlegungen zum Erwerb der „Zeitenräder“ am Bahnhof. Die Verwaltung werde hierzu zeitnah eine Vorlage erstellen.

OBM **Spec** hält zusammenfassend fest, dass das Gremium den Auftrag zu konzeptionellen Überlegungen für eine kostensensible Fortschreibung des Projekts erteilen, jedoch heute noch keine Vorentscheidung treffen wolle. Er stellt einen entsprechend abgeänderten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

TOP 2.1

Nutzungskonzept für Kunst im öffentlichen
Raum am Monrepos
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
vom 19.02.2008

Vorl.Nr. 087/08

Beratungsverlauf:

Der Antrag ist mit Erläuterungen der Verwaltung zur Vorl. Nr. 055/11 erledigt.

TOP 2.2

Kunst im öffentlichen Raum am Monrepos
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
vom 24.11.2008

Vorl.Nr. 639/08

Beratungsverlauf:

Der Antrag ist mit Erläuterungen der Verwaltung zur Vorl. Nr. 055/11 erledigt.

TOP 2.3

Aufstellung der Kunstwerke hölzerne und
eiserne Psyche
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
vom 03.08.2009

Vorl.Nr. 352/09

Beratungsverlauf:

Der Antrag ist mit Erläuterungen der Verwaltung zur Vorl. Nr. 055/11 erledigt.

TOP 3

Neubau Verwaltungs- und Archivgebäude
Mathildenstraße 21
- Vergabe Funktionselemente und Büromöbel

Vorl.Nr. 029/11

Beschluss:

Der Vergabe für Lieferung und Aufstellung von losem Mobiliar für die Büroarbeitsplätze im Neubau Archiv- und Verwaltungsgebäude Mathildenstrasse 21 an die Herbert Schmeisser GmbH, Konradin-Kreutzer-Strasse 28, 71640 Ludwigsburg, auf der Grundlage ihres Angebotes vom 17.01.2011 mit einer maximalen Vergabesumme in Höhe von 156.000,00 EUR inkl. 19 % MwSt. und inkl. 5 % für Unvorhergesehenes, wird zugestimmt.
Die Mittel der Finanzposition 2.6010.9350.000-0001 sind freigegeben.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Nicht anwesend: Stadtrat Weiss (unentschuldigt)
Stadtrat Meyer

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0

Beratungsverlauf:

Auf Nachfragen der Stadträte Dr. **Bohn**, **Schneller** und **Haberzeth-Grau** bestätigt Herr **Weißer** (FB Stadtplanung und Vermessung), dass die Ausschreibung von Anfang an nur Systemmöbel aus dem Katalog beinhalte. Extra anzufertigende Sondermöbel würden in einer separaten Ausschreibung vergeben. Die erzielten Einsparungen hätten sich vor allem durch die Auswahl preisgünstiger Oberflächen, die Einsparung von Regalmetern, Mengenrabatte und Verhandlungen durch die städtischen Mitarbeiter ergeben. Die Minderkosten würden an den Haushalt zurückgegeben. Die Qualität leide darunter nicht und entspreche dem städtischen Durchschnitt.

OBM **Spec** ruft die Vorl. Nr. 029/11 zur Beschlussfassung auf.